

## **Schnellrecherche der SFH-Länderanalyse vom 1. Juni 2017 zu Eritrea: Ausstellung von Pässen in Khartum**

Fragen an die SFH-Länderanalyse:

- Stellt die eritreische Botschaft in Khartum immer noch Pässe an Personen aus, die desertiert sind, den Wehrdienst verweigert haben oder illegal das Land verlassen haben?
- Wenn ja, welches sind die Bedingungen für die Ausstellung der Pässe?

Die Informationen beruhen auf einer zeitlich begrenzten Recherche (Schnellrecherche) in öffentlich zugänglichen Dokumenten, die uns derzeit zur Verfügung stehen.

### **Pässe ausgestellt in Khartum, Letter of Regret, 2-Prozent-Steuer**

**Pässe auch für Personen, die sich dem Nationaldienst entzogen haben oder desertiert sind.** Wie bereits von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH 2010 beschrieben und 2014 bestätigt, stellt die eritreische Botschaft in Khartum auch Pässe an Personen aus, die desertiert sind, sich dem Nationaldienst entzogen haben und/oder Eritrea illegal verlassen haben (SFH, 2010).

Ein von der SFH kontaktierter *Experte* bestätigt, dass auch heute noch auf der eritreischen Botschaft in Khartum Pässe an Eritreerinnen und Eritreer ausgestellt werden, die desertiert sind, sich dem Nationaldienst entzogen haben und/oder illegal ausgehört sind. Seine Erkenntnisse beruhen auf Abklärungen in Khartum im Oktober/November 2016 (Eritrea-Experte, 2017). Auch das Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen EASO schreibt 2015, dass Deserteure und Personen, die sich dem Wehrdienst entzogen haben und/oder illegal ausgehört sind, Pässe an den eritreischen Botschaften ausgestellt erhalten (EASO, 2015). Das *niederländische Ministry of Foreign Affairs* wies im Februar 2017 ausdrücklich darauf hin, dass sich bei der Ausstellung von Pässen im Ausland nichts geändert hat und dass weiterhin auch Pässe an Personen ausgestellt werden, die desertiert sind, sich dem Nationaldienst entzogen haben und/oder Eritrea illegal verlassen haben (niederländisches Ministry of Foreign Affairs, 2017). Die *schwedische Einwanderungsbehörde* beschrieb 2013, dass die eritreische Botschaft Personen, die Eritrea illegal verlassen haben und im Sudan Flüchtlinge sind, Pässe ausstellt (Schwedische Einwanderungsbehörde, 2013).

**Bezahlung einer Gebühr.** Eritreische Antragsstellerinnen und Antragssteller müssen auf den eritreischen Botschaften im Ausland eine Gebühr für die Ausstellung eines Passes bezahlen. Gemäss der *Webseite der eritreischen Botschaft in den USA* und den Angaben im Bericht der EASO handelt es sich um eine Gebühr von rund 200 US-Dollar (EASO, 2015; Eritreische Botschaft in den USA, 2017).

«**Letter of Regret**». Die verschiedenen Quellen berichten übereinstimmend, dass für die Ausstellung von Pässen von Deserteurinnen und Deserteuren und Personen, die

Weyermannsstrasse 10  
Postfach  
CH-3001 Bern

T++41 31 370 75 75  
F++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch  
www.fluechtlingshilfe.ch

Spendenkonto  
PC 30-1085-7



sich dem Nationaldienst entzogen haben und/oder illegal ausgereist sind, einen «Letter of Regret» unterschrieben werden muss (EASO, 2015; niederländisches Ministry of Foreign Affairs, 2017; Notiz eines Eritrea-Experten, 2017). Der Reuebrief ist ein Schuldeingeständnis und bedeutet keine Amnestie. Der «Letter of Regret», auch B4-Formular genannt, ist ein Schuldeingeständnis und die Bereitschaftserklärung, eine allfällige Bestrafung anzunehmen: «I, whose name is written above, confirm that previously given personal information is true; and that I regret having committed an offence by not completing the national service and am ready to accept appropriate punishment in due course» (NZZ, 2017). Es handelt sich nicht um eine Amnestie: Yonas Manna Bairu, der eritreische Chargé d'Affaires in Schweden erklärte gegenüber der Zeitung *Copenhagen Post*, dass die Personen, die den «Letter of Regret» unterschrieben haben, später vor ein Gericht oder Militärgericht gestellt werden (*Copenhagen Post*, 2014).

**2-Prozent Steuer.** Für die Ausstellung des Passes muss auch die 2-Prozent Diaspora-Steuer bezahlt werden. Der *Eritrea-Experte* macht darauf aufmerksam, dass die Bezahlung der Diaspora-Steuer gemäss seinen neusten Erkenntnissen erst sechs Monate nach Aushändigung des Passes erfolgen muss (*Eritrea-Experte*, 2017).

**Bestechung.** Pässe und andere Dokumente sind auch mit Bestechung erhältlich. Zudem blüht in der Diaspora ein reger Handel mit gefälschten Dokumenten, darunter auch mit gefälschten Pässen (EASO, 2015; Immigration and Refugee Board of Canada, 2014).

Eritrea-Experte, Mai 2017

*«Erwerb von Pässen und Nationaler ID-Karte von eritreischen Botschaft in Khartum*

*Seit 2004 besteht die Möglichkeit für eritreische Flüchtlinge bei der eritreischen Botschaft in Khartum eritreische ID-Karten und Nationalpässe zu erhalten. Sie müssen allerdings ein **Schuldeingeständnis** unterzeichnen, in dem sie eingestehen, Verbrechen gegen den eritreischen Staat und die eritreische Nation begangen zu haben und zu akzeptieren, dass sie bei einer Rückkehr nach Eritrea mit Bestrafung rechnen müssen. Sie müssen sich ferner verpflichten, dass sie rückwirkend ab Zeitpunkt der Flucht aus Eritrea und zukünftig die Nationalsteuer von 2% entrichten.*

***Während eines Forschungsaufenthaltes in Oktober/November 2016 im Sudan konnte ich verifizieren, dass dieses Verfahren immer noch gültig ist. Allerdings sind die Regeln bezüglich der Nationalsteuer dahingehend abgeändert, dass deren Zahlung erst sechs Monate nach Aushändigung des Passes und/oder der ID-Karte einsetzen muss.***

*Eritreische Flüchtlinge, die im Sudan eintreffen und planen, auf dem Wege der Familienzusammenführung, Heirat oder Studium den Sudan zu verlassen, machen besonders häufig von diesem Verfahren Gebrauch, um einen eritreische Pass zu erlangen.*

*Bei der Beantragung müssen die Antragsteller ausführliche Angaben zu ihrer Familie in Eritrea und ihr bisheriges Leben machen, einschliesslich Angaben, ob sie im Nationaldienst waren.*

**Diese Möglichkeit besteht für alle Flüchtlinge einschließlich derer, die direkt aus dem Nationaldienst oder Militärdienst geflohen sind oder sich der Einbeziehung in den Nationaldienst entzogen haben.»** Quelle: Eritrea-Experte, Notiz, Erwerb von Pässen und Nationaler ID-Karte von eritreischen Botschaft in Khartoum, 20. Mai 2017.

Netherlands Ministry of Foreign Affairs, 2017

**«Ook in de procedure voor het aanvragen van een paspoort in het buitenland is in de verslagperiode niets veranderd. Bij de Eritrese ambassades of consulaten moeten dezelfde documenten als in Eritrea worden overgelegd. Er kan worden gecontroleerd of de aanvrager de nationale dienstplicht heeft vervuld. Volgens bronnen is het eenvoudiger om in het buitenland een Eritrees paspoort of ID te verkrijgen dan in Eritrea zelf, vooral in Khartoum.139 Ook dienstweigeraars, deserteurs en personen die het land illegaal hebben verlaten, kunnen in het buitenland paspoorten verkrijgen. Wel moeten volgens bronnen kosten en belastingen (waaronder de twee procent diaspora- belasting) betaald worden; deserteurs en dienstweigeraars dienen ook een spijtbetuiging te ondertekenen.140 Volgens een bron verschilt de prijs van een paspoort sterk per ambassade.141 Soms worden steekpenningen betaald. Paspoorten kunnen ook worden afgehaald door familieleden in Eritrea indien deze daartoe zijn gemachtigd door de Eritrese ambassade.142 Volgens bronnen worden meer paspoorten bij ambassades aangevraagd dan in Eritrea zelf. Zo geeft de ambassade in Khartoum meer dan duizend paspoorten per jaar af.143 Een verlenging van het paspoort voor vijf jaar kan ook op de ambassade worden aangevraagd.144 Om vanuit Sudan - of vanuit luchthavens als Cairo of Istanbul - naar Eritrea te reizen hebben Eritreeërs niet per se een paspoort nodig. Een identiteitsbewijs volstaat. In het laatste geval wordt de inreis (en later de uitreis) op de luchthaven van Asmara digitaal geregistreerd. Zie ook de informatie onder Residence Clearance Form.145»** Quelle: Netherlands Ministry of Foreign Affairs: Algemeen Ambtsbericht Eritrea, 6 February 2017: [www.rijksoverheid.nl/binaries/rijksoverheid/documenten/ambtsberichten/2017/02/07/algemeen-ambtsbericht-eritrea-februari-2017/AAB\\_Eritrea\\_2017.pdf](http://www.rijksoverheid.nl/binaries/rijksoverheid/documenten/ambtsberichten/2017/02/07/algemeen-ambtsbericht-eritrea-februari-2017/AAB_Eritrea_2017.pdf).

Migrationsverket, 2013

*«Vid passansökan ska ett ansökningsformulär fyllas i. Vidare krävs att man uppvisar ett eritreanskt identitetskort när man ansöker om pass vid ambassaden. Ambassaden kontrollerar också att man har betalat skatt (2 % av inkomsten). Eritreas ambassad uppger att man personligen måste närvara när man ansöker om pass och fyller i ansökningsformuläret. Man kan dock vid ansökningstillfället uppge att man vill lämna en fullmakt till en annan person för att hämta ut passet. Fullmakten måste innehålla en skriftlig förklaring till varför man inte kan hämta passet själv. Fullmaktinnehavaren måste också kunna legitimera sig med eget pass eller eritreanskt identitetskort.*

**Eritreas ambassad utfärdar även nya pass, under vissa förutsättningar, till eritreaner som lämnat hemlandet illegalt och är flyktingar i Sudan. En person som lämnat Eritrea illegalt måste skriva under ett "letter of excuse" i vilket man ber om ursäkt för att ha lämnat hemlandet illegalt och säger sig vara bredd att ta sitt straff vid ett återvändande. Det är oklart huruvida det krävs av flyktingar i Sudan att de uppvisar identitetskort från hemlandet.»** Quelle: Migrationsverket, Dokument som

utfärdas vid Eritreas ambassad i Khartoum, Sudan, 2013-02-01, S. 1: <http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=38463>.

EASO, 2015

«6.3 Reisepass

*Bis 2010 stellte das Departement für Immigration und Staatsangehörigkeit Reisepässe aus, in welche die Informationen handschriftlich eingeschrieben wurden. Diese hatten eine Gültigkeit von fünf Jahren. Seit dem 1. Mai 2010 werden maschinenlesbare (aber nicht biometrische) Reisepässe ausgestellt. Diese waren zu Beginn nur zwei Jahre gültig, mittlerweile aber fünf Jahre. **Die Ausstellung kostet 4'000 Nakfa in Eritrea, auf Auslandsvertretungen etwa 200 US-Dollar (433).** Der alte Reisepass konnte direkt von den Auslandsvertretungen ausgestellt werden. Der neue Pass wird hingegen nur in der Zentrale des Departement für Immigration und Staatsangehörigkeit in Asmara ausgestellt (434).*

*Für die Ausstellung des Reisepasses müssen Antragssteller bei der für sie zuständigen Zweigstelle ein Unterstützungsschreiben ihrer Kebabi-Verwaltung, ihre Identitätskarte (bei Kindern: Identitätskarten der Eltern) und ein ausgefülltes Antragsformular einreichen. Ausserdem ist entweder ein Unterstützungsschreiben des Arbeitgebers oder ein Nachweis über den Abschluss des Nationaldiensts erforderlich (435). Nach der Kontrolle des Antrags wird der Reisepass in Asmara ausgestellt und der Zweigstelle zugestellt (436). Angehörigen des Nationaldiensts werden keine Reisepässe ausgestellt (437).*

*Auf Auslandsvertretungen muss die Identitätskarte, ein Antragsformular und ein Nachweis über den Abschluss des Nationaldiensts eingereicht werden (438). **Normalerweise ist für die Ausstellung eines Reisepasses die Bezahlung der Diaspora-Steuer notwendig. Auch Deserteuren und Wehrdienstverweigerern wird der Reisepass ausgestellt, wenn sie gewisse Bedingungen erfüllen wie z.B. die Unterzeichnung des Reueschreibens (439); manchmal auch gegen Bestechung (440).** Der Reisepass kann auch durch Familienangehörige in Eritrea eingeholt werden, wenn sie durch die eritreische Botschaft dazu bevollmächtigt werden (441).*» Quelle: European Asylum Support Office: Eritrea Country Focus, 11. Juni 2015, S.51-52: [www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/afrika/eri/ERI-ber-easo-d.pdf](http://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/afrika/eri/ERI-ber-easo-d.pdf).

SFH, 2010

*«Laut einem Eritrea-Experten **stellt die eritreische Botschaft im Sudan, wie auch in anderen Ländern, seit 2002 Pässe für Deserteure aus. Auch Pässe auf falsche Namen werden ausgestellt. Bedingung ist jeweils die Zahlung der so genannten Nationalsteuer und die Registrierung bei der eritreischen Botschaft im jeweiligen Aufenthaltsland. Den Antragsstellern wird dabei gedroht, dass – falls sie diese Bedingungen nicht beachten –, ihre zurückgebliebenen Familienangehörigen bestraft würden. Die Ausstellung des Passes beinhaltet keine Amnestie; bei einer Rückkehr nach Eritrea muss die Person weiterhin mit einer Bestrafung rechnen.***

In einem Artikel von Awate – Gedab News Analysis werden diese Informationen bestätigt. **Demzufolge stellt die eritreische Botschaft in Khartoum gegen hohe Gebühren Reisepässe für eritreische Flüchtlinge aus.** Awate weist auf die Ironie hin, die hinter diesem Verfahren steckt: Wären die Flüchtlinge an der Grenze erwischt worden, wären sie dort von den Sicherheitskräften erschossen worden. Durch die ausführlichen Formulare, welche die Antragssteller ausfüllen müssen, erhält die Botschaft neben den Devisen auch **detaillierte Informationen über die Person und ihre Angehörigen in Eritrea.** Zudem erhofft sich die Botschaft dadurch die Verpflichtung der Flüchtlinge, an ihrer Destination die **zwei prozentige Einkommenssteuer** zu bezahlen. Falls sie nicht kooperieren, würden ihre in Eritrea zurück gebliebenen Familienangehörigen von staatlichen Dienstleistungen ausgeschlossen.

Ein Report von Human Rights Watch vom April 2009 bestätigt, dass die eritreischen Botschaften für jegliche Dienstleistungen **grundsätzlich die zwei Prozent Einkommenssteuer und Informationen zur Familie und zur Situation des Antragsstellers verlangen.** Die Regierung nutzt das Prozedere, um die eritreische Diaspora unter Kontrolle zu halten. Politischen Aktivisten wie auch Personen, welche die Einkommenssteuer in der Diaspora nicht bezahlt haben, wird die Ausstellung von Dokumenten verweigert. Die Familienmitglieder, die in Eritrea leben, müssen belegen, dass ihre Angehörigen in der Diaspora die Einkommenssteuer bezahlt haben.

**Zudem müssen Personen, die das Land illegal verlassen haben oder aus der Armee desertiert sind und neue Papiere von der Botschaft benötigen, ein Geständnis ablegen, dass sie Hochverrat begangen hätten und desertiert seien.** Alle diese Massnahmen bezwecken eine verbesserte Kontrolle der Regierung über die eritreische Diaspora und die Erhöhung staatlicher Einkünfte.» IN: SFH, Ausstellung von Pässen auf der eritreischen Botschaft im Sudan, 13. April 2010: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/eritrea-ausstellung-von-paessen-auf-der-eritreischen-botschaft-im-sudan.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/afrika/eritrea/eritrea-ausstellung-von-paessen-auf-der-eritreischen-botschaft-im-sudan.pdf)

Immigration and Refugee Board of Canada, 2014

«The Researcher with Human Rights Watch also believes that there is an **"underground market" for fraudulent Eritrean ID cards in refugee communities abroad** (Human Rights Watch 19 Aug. 2014). **He said that such markets were likely to exist in Ethiopia, Sudan and Tel Aviv, and were also possibly available in Italy, Kenya, Egypt and South Africa (ibid.).** In a telephone interview with the Research Directorate, a professor of African studies and political science at Pennsylvania State University, who has published books and articles about Eritrea and the Horn of Africa, said **that fake and fraudulent Eritrean identity documents are prevalent outside Eritrea (Professor 18 Aug. 2014).** **He said that [i]n Khartoum, there is a large black market for fake/fraudulent Eritrean identity documents, including passports, national ID cards, possibly driving license--whatever documents someone wants or needs. People are referred through a chain. The dealers generally deal directly with the clients and are guarded about who they are willing to sell documents to. (ibid.)** »

Quelle: Immigration and Refugee Board of Canada, Eritrea: Prevalence of fraudulent identity documents, including national identity cards (2012-August 2014), 5. September 2014: [www.irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=455489&pls=1](http://www.irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=455489&pls=1).



United Nations Security Council, 2012

**«For diaspora Eritreans, payment of 2 per cent income tax is a prerequisite for obtaining any government service, and is retroactive to the date of the last payment of the tax. Any contact with an Eritrean embassy or consulate, whether for renewal of a passport, issuance of a visa, family reunification, or inheritance matters, automatically triggers a demand for retroactive payment of taxes. Applicants may also be required to sign an immigration and citizenship services request form, also known as a B4 form or a regret letter. The form requires the applicant to sign a statement of “regret [for] having committed an offence by not completing the national service” and indicating readiness to accept appropriate punishment in due course.»** Quelle United Nations Security Council, Letter dated 11 July 2012 from the Chair of the Security Council Committee, pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council: [www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/Somalia%20S%202012%20545.pdf](http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/Somalia%20S%202012%20545.pdf).

United Nations Security Council, 2012

**«The form requires the applicant to sign a statement of “regret [for] having committed an offence by not completing the national service” and indicating readiness to accept appropriate punishment in due course.»** Quelle: United Nations Security Council, Letter dated 11 July 2012 from the Chair of the Security Council Committee, pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council: [www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/Somalia%20S%202012%20545.pdf](http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/Somalia%20S%202012%20545.pdf).

Copenhagen Post, Dezember 2014

**«Country’s representative: They will stand accountable for crimes: Politiken asked the country’s representative in the Nordic countries, Yonas Manna Bairu, about the likely fate of those returning. He explained that Eritreans are only permitted to leave the country by official channels and that “sneaking out” was a crime. “It’s not a grave offence to leave the country illegally but it is a criminal offence,” he said. Bairu said that those returning to Eritrea would be required to sign a document stating they are responsible for all of the actions they have undertaken and for leaving the country. “And later they will have to stand before a judge or a military court,” he said.**

**“They will stand accountable for the crimes they have committed in Eritrea.” He rejected however that illegal immigrants and deserters would be automatically imprisoned or subjected to torture. “That’s nonsense,” he said. “Refugees say whatever gives them the best chance to be accepted in the country. We don’t have the capacity. How many people can you throw in prison?”»** Quelle: Copenhagen Post, Eritrea asylum report criticised and country's representative warns of punishment, 2. Dezember 2014: <http://cphpost.dk/news/eritrea-asylum-report-criticised-and-countrys-representative-warns-of-punishment.11857.html>.

NZZ, Zugriff am 1. Juni 2017

**Immigration and Citizenship Services Request Form**

1. Full Name ..... Gender .....
2. Full Name as shown in Passport .....
3. Village of origin ..... 4. Date of Birth .....
5. Eritrean ID No. .... Issued at .....
6. Mother's Name .....
7. Unit/Work you had before you left the country .....
8. Reason you left the country .....
- .....
9. Place/Border used to leave the country .....
10. Date you left .....
11. Countries you have been after you left the country and the dates you entered these countries  
.....
12. Whose country entry documents did you use to enter these countries?  
.....
13. Your job in the current country of residence  
.....
14. Current address: Country ..... City .....
15. National obligations fulfilled after you left the country .....
- .....

I, whose name is written above, confirm that previously given personal information is true; and that I regret having committed an offence by not completing the national service and am ready to accept appropriate punishment in due course.

Signature ..... Date .....

Quelle: Regret Letter, publiziert von der NZZ, Zugriff am 1. Juni 2017: [http://static.nzz.ch/files/4/6/2/Eritrea+Formular\\_1.18443462.pdf](http://static.nzz.ch/files/4/6/2/Eritrea+Formular_1.18443462.pdf).

Embassy of Eritrea, 2017

**«ADULT REQUIREMENTS**

1. PASSPORT APPLICATION FORM
2. 3 PASSPORTPHOTOS SIZE ( 1.3X1.0 INCH) BACKGROUND MUST BE WHITE
3. EYE GLASSES SHOULD BE WORN IF PRESCRIBED BY A DOCTOR
4. HEAD-SCARFS WORN FOR RELIGIOUS PURPOSES ARE ACCEPTED
5. COPY OF 1-94 OR GREEN CARD (BOTH SIDES)
6. COPY OF ERITREAN ID (BOTH SIDES)

7. **PAYMENTS OF 2% TAX (1992-PRESENTS) AND DEFFENCE CONTRIBUTIONS (1998-2000)**
8. **NEW PASSPORT FEE: \$200.00 MONEYORDER: PAYABLE TO EMBASSY OF ERITREA.**
9. *PASSPORT RENEWAL FEE \$50.00. PASSPORT MUST BE ISSUED AFTER 2010*
10. *DAMAGED /LOST PASSPORT FEE \$250.00*
11. *PASSPORT CORRECTION FEE \$25.00»*

Quelle: Embassy of Eritrea, Washington DC, Passport Requirements, Zugriff am 24. Mai 2017: [http://embassyeritrea.org/consular/PDF-docs/PASSPORT\\_REQUIREMENTS.pdf](http://embassyeritrea.org/consular/PDF-docs/PASSPORT_REQUIREMENTS.pdf)